

Der Brachpieper, *Anthus c. campestris* L., in Oberbayern

Von Einhard Bezzel, München

Als Brutvogel fehlt der Brachpieper in Oberbayern vollständig. Ad. Kl. MÜLLER (3) bezeichnet ihn 1937 als einen seltenen Durchzügler für das Gebiet. In der Tat liegen uns aus dem Zeitraum von 1930—1956 nur insgesamt 25 Beobachtungen vor, wohingegen WÜST (5) für den allgemein als Durchzügler viel seltener auftretenden Rotkehlpieper, *Anthus cervinus* Pall., 1953 immerhin 35 Einzeldaten aus Oberbayern zusammenstellen konnte. Aus den Jahren vor 1930 ist mir aus dem Schrifttum nur eine Angabe, die ein erlegtes Exemplar betrifft, bekannt geworden (2).

Trotz der spärlichen Beobachtungen darf aber *Anthus campestris* heute als regelmäßiger Durchzügler für Oberbayern angesehen werden, denn von den 25 Daten fallen nicht weniger als 13, also über die Hälfte, in die Jahre 1952—1956, in denen in einem relativ eng umgrenzten Gebiet am nordwestlichen Stadtrand Münchens, auf dem Oberwiesenfeld und um Feldmoching (vergl. 1), durch regelmäßige Beobachtungstätigkeit, Brachpieper alljährlich zu beiden Zugzeiten festgestellt werden konnten. Auch im Bereich des Maisinger Sees beobachtete MÜLLER von 1937—1954 8 mal Vögel dieser Art, ebenfalls zu beiden Zugzeiten, was auch auf regelmäßigen Durchzug schließen läßt, zumal hier die Beobachtungsfrequenz weit geringer war als im vorhergehenden Fall.

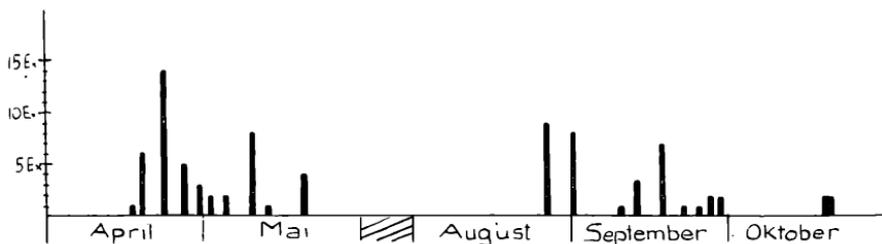


Bild des Brachpieperdurchzuges in Oberbayern nach 24 Einzeldaten.

Das vorläufige Bild des Durchzuges vermittelt die beigegebene Graphik. Demnach verlaufen also Frühjahrs- und Herbstzug annähernd in gleicher Stärke. Jahreszeitlich die früheste Beobachtung gelang RATHMAYER am 17. 4. 1955 bei Freising (in lit.). Mitte Mai ist im allgemeinen der Frühjahrszug beendet, doch konnte WALTHER noch am 20. 5. mind. 4 Ex. bei Feldmoching feststellen. Der Herbstzug scheint Ende August einzusetzen (frühestes Datum: 26. 8. 1937 8—10 Ex. bei Maising, MÜLLER), hält den September hindurch an und klingt im 2. Oktoberdrittel ab (letzte Beobachtung: 19./20. 10. 1955 je mind. 2 Ex. bei Feldmoching, WALTHER). Maximal wurden mind. 11 Individuen gleichzeitig festgestellt, und zwar Ende April. Doch zeigen sich auch auf dem Herbstzug gelegentlich kleine Trupps, 8—10 Individuen umfassend. Beobachtungen ziehender Einzeltiere liegen nur vom Herbst vor.

Der Grund, warum *A. campestris* als offenbar regelmäßiger Durchzügler so selten festgestellt wird, liegt wohl weniger in einem direkten Übersehen und Verkennen dieses immerhin auffallendsten Vertreters seiner Gattung, sondern vielmehr darin, daß die von ihm bevorzugten Biotope, Ödländer, Stoppeläcker, gemähte Wiesen, im allgemeinen weniger bevorzugte Beobachtungsplätze der Feldornithologen darstellen. Es wurden z. B. im Ismaninger Teichgebiet trotz mehr als 26jähriger intensiver Beobachtungstätigkeit erst zweimal Brachpieper festgestellt, wovon eine Beobachtung zudem noch einen zufällig überhin ziehenden Vogel betrifft, während es durchaus möglich ist, daß auf den weiten Feldern der Umgebung, so wie bei Feldmoching, jährlich Durchzügler zur Rast einfallen. So erweist sich das Bild der regionalen Verteilung der Beobachtungen als noch weit lückenhafter als das der jahreszeitlichen. Nur bei Feldmoching (11 mal), Maising (8 mal), Ismaning (2 mal), München-Oberwiesenfeld (2 mal), Freising (1 mal), Dachau (1 mal) und Ammerland (1 mal) zeigten sich bisher meines Wissens Brachpieper. Es ist zu erwarten, daß es weiterer feldornithologischer Beobachtungstätigkeit gelingt, auch in dieser Hinsicht das Bild des Vorkommens von *A. campestris* in Oberbayern zu vervollständigen.

Schrifttum:

1. BEZZEL, E.: Ornithologische Beobachtungen an den Baggerseen bei München-Feldmoching. Anz. Orn. Ges. Bay. 4, 3, München 1954, p. 149-155.
2. Materialien zur bayerischen Ornithologie III. III. Jahresber. Orn. Ver. München 1903, p. 139-384.
- MÜLLER, Ad. Kl.: Das Ismaninger Teichgebiet des Bayernwerkes (A. G.). 7. Bericht: 1936. Verh. Orn. Ges. Bayern 21, München 1937, p. 224-231.
4. — : X. Nachtrag zum „Maisinger See“. Anz. Orn. Ges. Bayern 4, 5, München 1955, p. 297-310.
5. WÜST, W.: Der Rotkehlpieper, *Anthus cervinus* (Pallas), in Oberbayern. Anz. Orn. Ges. Bayern 4, 3, München 1954, p. 146-149.

Anschrift des Verfassers:

Cand. rer. nat. Einhard Bezzel, (13b) München 23, Germaniastraße 2.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [4_7](#)

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard

Artikel/Article: [Der Brachpieper, *Anthus c. campestris* L., in Oberbayern 538-539](#)